

AUSLANDSPRAKTIKUM BARCELONA

04.07.22 – 19.08.22



Zu meiner Person:

Ich bin Lea-Nadine Russow, 21 Jahre alt und befinde mich nun im 3. Lehrjahr der Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement im Bundesministerium der Finanzen.

Durch die Louise-Schroeder-Schule und meiner Ausbildungsbehörde habe ich dankenswerterweise die Möglichkeit bekommen, ein Auslandspraktikum zu absolvieren.

Für sieben Wochen wurde ich dafür von meinem Ausbildungsplatz freigestellt und mit einem Stipendium von Erasmus+ finanziell unterstützt.

Vorbereitungen:

- Genehmigung vom Ausbildungsbetrieb holen
- Interessensbekundung ausfüllen
- Erfahrungsberichte durchgehen und ersten Eindruck gewinnen
- Englischen Europass/CV erstellen

Nachdem alles seitens meines Ausbildungsbetriebs sowie von der Schule genehmigt wurde und abgeklärt war, begann schon die Suche nach einem Praktikumsplatz.

Ich wollte von Anfang an nach Barcelona. Vor ca. vier Jahren besuchte ich die Stadt schon mal, jedoch leider nur für zwei Tage. Damals beeindruckte mich die Stadt so sehr, dass ich sie unbedingt noch mal besuchen wollte. Im Gedächtnis geblieben ist mir vor allem die außergewöhnliche Architektur, die Natur, Berge und das Meer.

Die Suche nach einem Praktikumsplatz gestaltete sich sehr schwierig. Ich schrieb ca. 50 Bewerbungen und bekam auch so viele Absagen. Es war nicht leicht, jedoch fanden meine Kollegin, mit der ich das Auslandspraktikum gemeinsam absolvierte und ich einen Praktikumsplatz glücklicherweise in dem gleichen Betrieb.

Nachdem die Praktikumsstelle seitens der Schule und meines Ausbildungsbetriebes genehmigt wurden und alle Verträge unterschrieben wurden, kümmerten wir uns gemeinsam um eine Unterkunft und buchten die

Flüge.

Wir buchten für unseren Aufenthalt ein AirBnB.

Tag der Abreise und Ankunft:

Am 03.07.22 um ca. 4 Uhr morgens hieß es für uns Abschied nehmen, denn unser Flieger flog um ca. 6:20 Uhr los.

Nach knapp drei Stunden landeten wir in Barcelona. Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln fuhren wir zu unserem Apartment wo die Schlüsselübergabe erfolgte. Wir packten zunächst aus und gingen anschließend einkaufen. Es war ziemlich ungewohnt und anfangs ein wenig schwierig sich zurecht zu finden, aber auch daran gewöhnt man sich!

Die Unterkunft war für einen längeren Aufenthalt ausreichend ausgestattet. Wir hatten unter anderem neben einer Küche, einem Wohnzimmer, einem Bad und zwei Schlafzimmern eine Waschmaschine, Wäscheständer und Bügeleisen.

Leider hatten wir keinen Balkon, was schon sehr ungewohnt war. Das liegt daran, dass viele Wohnungen hier keinen oder kleine Balkons besitzen.

Praktikumsplatz:

Wir absolvierten unser Praktikum bei Meet and Eat. Dies ist eine Dienstleistungsfirma, welche unter anderem für andere Firmen Catering und Events organisiert.

Meet and Eat gehört zur Dpointgroup. Diese kümmert sich unter anderem um das Marketing ihrer Kunden.

Beide Firmen haben bereits langjährige Erfahrungen mit Praktikanten aus aller Welt sammeln können, weshalb wir auch viele Praktikanten aus Italien, Frankreich oder Kroatien kennenlernten.

Ich war im Marketing und Sales eingesetzt. Die Aufgaben während des Praktikums waren abwechslungsreich.

Mit beispielsweise bereitgestellten Materialien lernte ich, wie ich in Photoshop Flyer erstellen kann. Ich festigte unter anderem meine Kenntnisse in PowerPoint und Word. Außerdem lernte ich, wie man einen Blog erstellt. Eine

weitere Aufgabe war die Vermarktung und Neukundengewinnung. Dafür erstellte ich unter anderem eine Präsentation zur Vorstellung des Unternehmens sowie einen Blog, um andere Praktikanten für das Unternehmen zu gewinnen.

Die Arbeitszeiten sind sehr flexibel und man kann wahlweise auch aus dem Homeoffice arbeiten. Alles in allem arbeiteten wir sehr selbstständig.

Den Praktikumsplatz würde ich einerseits empfehlen, aufgrund der selbstständigen und flexiblen Arbeit sowie den vielen Kontakten die man mit den anderen Praktikanten knüpfen kann und somit es einen ermöglicht, andere Kulturen ein wenig kennenzulernen.

Andererseits mussten wir für den Praktikumsplatz und die dafür bereitgestellten Materialien 290 € zahlen. Ein eigener Laptop oder Tablet musste ebenfalls mitgebracht werden.

Freizeit in Barcelona:

Meine Erwartungen an Barcelona wurden weitaus übertroffen. In jeder kleinen Gasse gibt es viele schöne Boutiquen, einzigartige Architektur und leckeres Essen zu entdecken.

Ob Shoppingtour, schwimmen im Meer, Berge hoch wandern oder historische Architektur anschauen – jeder kann hier seiner liebsten Freizeitaktivität nachkommen.

Barcelona verfügt über zahlreiche Sehenswürdigkeiten, Museen und Ausflugsmöglichkeiten. Jedoch ist Barcelona recht teuer, vor allem was die Eintrittspreise anbelangt.

Fazit:

Für mich war das Auslandspraktikum eine einmalige Erfahrung, über die ich sehr dankbar bin.

Auch wenn ich, um ehrlich zu sein, eine Achterbahnfahrt der Gefühle erlebt habe und gerade die Anfangszeit aufgrund von Heimweh sehr schwierig war für mich, bin ich dankbar, die Möglichkeit bekommen zu haben.

Abgesehen von den tollen Ausflügen, die wir erlebt haben und schönen Dingen, die wir gesehen haben, bin ich über mich hinausgewachsen. Ich lernte eigenständig zu wohnen und zurechtzukommen. Ich sprang über meinen Schatten, indem ich einerseits mein Heimweh in den Hintergrund rücken lies und andererseits viel Englisch sprach, was ich mich vorher kaum getraut hatte. Alles in allem kann ich jedem empfehlen, der so eine Möglichkeit bekommt, diese auch wahrzunehmen!

